

Ost und West, wo man drey kleine Flüsse, fast gleich weit von einander, findet. Der weiteste von dem Vorgebirge heißt Ortiz. In dieser Weite, vierzig Seemeilen vom Cap Anton, machet die Küste einen Bogen, eilf Seemeilen lang, der sich gegen Norden beuget. An dem äußersten Ende dieses Bogens bildet sich eine Spitze, die Steinspitze genannt; von dieser Spitze bis nach Buenos Aires läuft die Küste sechs und dreyßig Seemeilen gegen Nordwest. Diese Küste hat drey Flüsse: der erste heißt Johann Bays, der zweynte S. Jacobsfluß, der dritte Rio Chuelo. Die Nordküste von Rio de la Plata fängt bey dem S. Marienvorgebirge an, und reicht bis an die kleinen Berge, S. Michaelsberge genannt, welche zwey und siebenzig Seemeilen vom Cap S. Maria sind. Es giebt einige Inseln und Sandbänke in dem Flusse la Plata, die erstern haben aber nur Seewölfe zu Einwohnern.

**Einwohner.** Bey der Anzeige dieses Landes und der auffallenden Abweichung des Klimas, seiner Produkte, und anderer Merkwürdigkeiten, sehen wir uns genöthiget, von dem Plan unserer Eintheilung abzuweichen, und lieber die Beschreibungen obiger Gegenstände an dem Orte anzubringen, wo sie sich befinden, als hier eine abgerissene Schilderung zu machen, und nachher das Gesagte zu wiederholen. Um aber jedoch den Hauptbegriff von den alten Einwohnern dieses Landes, von ihrer mehrern oder wenigern Abweichung von Cultur oder Wildheit, zu schildern, sehen wir folgende Beobachtungen voraus, die in der Folge einen richtigen Maasstab von allen übrigen Bewohnern dieses großen Königreiches abgeben können, und bis wir von den drey großen Audienczien, in welche das Königreich eingetheilet wird, ausführlicher sprechen können.

Wir